

Erfahrungsbericht - ISEG Lisboa, Portugal

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im Allgemeinen liefen die Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt an der ISEG in Lissabon recht reibungslos ab. Nachdem ich mich beim Exchange Office der Fakultät 8 beworben hatte und an der ISEG nominiert wurde, fand die eigentliche Anmeldung bei der Gasthochschule über ein Onlineportal statt. Nachdem dort alle benötigten Informationen eingetragen und die Unterlagen (Transcript of Records, Kopie des Personalausweises, Learning Agreement und Anmeldung zum Portugiesischkurs) hochgeladen waren, bekam ich einen Zugang zum „Aquila“ Portal, was mit der Campus Office der RWTH vergleichbar ist. Dort konnte ich meinen Stundenplan abrufen und sehen wo die einzelnen Kurse stattfinden. Leider hatte ich zu diesem Zeitpunkt noch keine näheren Informationen zu den Terminen des Portugiesischkurses. Auch nach wiederholter Nachfrage beim International Mobility Office konnte ich keine Informationen darüber bekommen. Falls man den Sprachkurs für 50€ belegen möchte und gleichzeitig vor hat Masterkurse zu belegen, empfiehlt es sich darauf zu achten, dass man keine Kurse wählt, die abends (ab ca. 18:00 Uhr) stattfinden, da diese sonst mit dem Sprachkurs kollidieren. Ich wollte unbedingt Portugiesisch lernen und fand leider erst vor Ort heraus, dass sich einige meiner gewählten Kurse mit dem Sprachkurs überschneiden. Aus diesem Grund musste ich vor Ort neue Kurse wählen. Ein zweites Problem mit dem ich vor Ort konfrontiert wurde war, dass man mich anstatt für Mastermodule versehentlich zu den gleichnamigen Bachelormodulen angemeldet hatte. Daher musste ich leider sämtliche Kurse neu wählen. Zudem empfiehlt es sich, vor dem Sammeln der Unterschriften für das Learning Agreement formlos bei der Gastuniversität per Email nachzufragen, ob die gewählten Kurse zur Verfügung stehen und auch in der angegebenen Sprache angeboten werden. An der ISEG gab es manchmal den Fall, dass Kurse, die als englischsprachige Kurse angekündigt wurden, später doch auf portugiesisch stattfanden.

In der ersten Woche zu Semesterbeginn gibt es die Möglichkeit Kurse umzuwählen, jedoch nicht mit der Garantie einen Platz in jedem gewünschten Kurs zu bekommen.

Hinsichtlich der Flüge empfiehlt es sich rechtzeitig zu buchen. Die portugiesische Airline TAP ist für Flüge nach Lissabon sehr zu empfehlen, da sie oftmals vergleichsweise günstige Flüge anbietet (Lissabon – München, oneway für 52€) und die Mitnahme eines Gepäckstückes von 20kg im Preis inbegriffen ist. Zusätzlich bietet diese Airline ein Angebot für Erasmus Studenten. Diese können bei Vorlage des „Learning Agreements“ oder der „Confirmation of Stay Abroad“ ein zusätzliches Gepäckstück von 10kg kostenfrei aufgeben.

Die ISEG bietet einem die Möglichkeit sich über die ERASMUS Organisation ESN oder ELL sich vor dem Auslandsaufenthalt für das Buddy- Programm anzumelden. Dieses Programm weist jedem Erasmus Studenten einen portugiesischen Studenten zu, der bei der Eingewöhnung in der Stadt hilft und bei jeglichen Fragen zur Verfügung steht.

Unterkunft

Um nicht vor Ort unter Druck eine Wohnung suchen zu müssen, entschloss ich mir von zu Hause aus ein Zimmer in einer WG zu mieten. Die ISEG hat auf der Homepage für „Internationals“ eine Übersicht mit verschiedenen Anbietern, die Wohnungen bzw. Zimmer an ERASMUS Studierende zur Verfügung stellen. Ich habe mich für einen Anbieter mit dem Namen „Erasmus Palace“ entschieden und ein Zimmer in einer 10er WG für 400€ inklusive Nebenkosten gemietet. Von Deutschland aus musste ich vorab eine Monatsmiete und eine „Reservation fee“ in Höhe von 90€ überweisen.

Leider war dies keine gute Entscheidung, denn als ich in Lissabon ankam und die Wohnung betrat, sah die Wohnung und auch mein Zimmer nicht ansatzweise wie auf den Fotos aus. Alles war kaputt und heruntergekommen. Als ich die Vermieterin mit den Mängeln der Wohnung konfrontierte, hat sie mir meine erste Monatsmiete zurückerstattet, sodass ich lediglich die „Reservation Fee“ von 90€ verloren hatte.

Anschließend begab ich mich vor Ort auf die Suche nach einer passenden Unterkunft und fand über Airbnb eine Wohnung, die ich für insgesamt 700€ mit einer anderen ERASMUS Studierenden mieten konnte.

Meine Empfehlung ist daher, sich für 1-2 Wochen eine Unterkunft in Lissabon bucht und dann von dort aus nach einer Wohnung sucht. Auch der Anbieter Uniplaces wurde von einigen ERASMUS Studierenden, die ich dort kennen gelernt habe, zur Wohnungssuche genutzt. Bei diesem schienen sich die Wohnungen mit den Beschreibungen besser zu decken. Insgesamt muss man aber immer bedenken, dass die Deutschen Wohnungsstandards sich nicht mit denen in Lissabon decken. Es ist stark davon abzuraten eine Wohnung anzumieten, ohne sie zuvor besichtigt zu haben.

Wer das Nachtleben in Lissabon in vollen Zügen auskosten möchte, der sollte sich eine Unterkunft in dem Unterhaltungsviertel Bairro Alto suchen. Bairro Alto liegt nicht weit entfernt von der Universität und hat unterhaltungstechnisch immer etwas zu bieten. Man sollte sich jedoch klar darüber sein, dass man die ganze Woche hindurch nachts mit einer hohen Lautstärke rechnen muss. Bevorzugt man eine ruhigere Lage mit viel Charme, so empfiehlt sich das Künstlerviertel Alfama, was jedoch ein ganzes Stück weiter entfernt von der Universität ist (zu Fuß ca. 30 min). Ich selbst habe in dem Viertel Graça gewohnt, das in der Nähe der Alfama liegt. Dort wohnen fast ausschließlich alt eingesessene Lissaboner. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt und konnte meine Portugiesischkenntnisse täglich anwenden.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe an der ISEG insgesamt drei Kurse belegt. Leider musste ich, wie oben beschrieben, meine Kurswahl nochmals komplett ändern und war somit nicht ganz mit den Kursen zufrieden.

Ich habe an den Kursen „*Data Analysis in Finance*“, „*Fundamentals of Financial Economics*“ und „*Financial Markets and Investments*“ teilgenommen. All diese waren Kurse des Masters of Finance.

Data Analysis in Finance: Dieser Kurs ist eine Mischung aus Statistik, Ökonometrie und der Einführung in das statistische Programm „R“. Man schreibt lediglich eine 1 ½ stündige Klausur am Ende des Semesters. Der Kurs wird als Frontalunterricht gehalten und findet jede Woche drei Stunden am Stück statt. Freiwillig konnte man in unregelmäßigen Abständen Übungsblätter abgeben, die jedoch nicht benotet wurden. Es fand keine Gruppenarbeit statt.

Fundamentals of Financial Economics: Auch dieser Kurs findet wöchentlich drei Stunden statt. Es werden bestimmte Macro- und Microökonomische Themen im Bereich Finance besprochen. Auch hier fand keine Gruppenarbeit statt und es wurde eine Klausur am Ende des Semesters geschrieben.

Financial Markets and Investments: Für diesen Kurs sollte man bereits über ein gewisses Verständnis für Finance verfügen. Die Dozentin erwartet, dass man sich viele Sachen selbst erklärt und herleitet. Insgesamt war ich nicht mit dem Kurs zufrieden und habe mich auch letztendlich dazu entschieden die Klausur in diesem Fach nicht zu schreiben.

Wer sich von seinem Auslandssemester erhofft an der Universität viele Menschen von aller Welt kennenzulernen, der könnte an der ISEG Universität jedoch etwas enttäuscht werden. Während meinem Auslandssemester waren beinahe 90% aller Erasmusstudenten Deutsche, sodass das Gefühl an einer ausländischen Universität zu studieren manchmal etwas verloren ging.

Alltag und Freizeit

Das Freizeitangebot der Metropole lässt nicht zu wünschen übrig. In Lissabon dürfte es für keinen langweilig werden, da die Stadt von Kultur bis Nachtleben alles zu bieten hat. Wer sich für die portugiesische Kultur interessiert, sollte sich das Alfama Künstlerviertel anschauen, das aus verwinkelten Gassen, wunderschönen Aussichtspunkten, tollen Plätzen und vielen Straßenkünstlern besteht. Wer gerne über Märkte schlendert, kommt hier auch voll auf seine Kosten, denn mehrmals die Woche gibt es an verschiedenen Ecken Lissabons Märkte, die typische Spezialitäten der Region und vieles mehr anbieten. Um sich einen ersten Eindruck von der Stadt zu machen, empfiehlt es sich eine Fahrt mit der berühmten Tram 28 zu machen, die sowohl durch die charmanten Gassen führt als auch durch die Innenstadt bis hin zur ISEG Universität.

Das Nachtleben Lissabons findet hauptsächlich im Viertel Bairro Alto statt, wo sich eine Bar an die andere reiht. Es ist ein Ort, an dem ausgelassen gefeiert wird und man sehr leicht viele neue Kontakte

knüpft. Zudem sind die Preise dort äußerst studentenfreundlich.

Für viel Unterhaltungsprogramm sorgt vor allem auch die Studentenorganisation ESN, die jeden Tag den Erasmusstudenten verschiedene Unternehmungen anbietet. Darunter sind Trips an die Algarve, Kulturtrips und organisierte Abende in dem Feierterviertel Bairro Alto oder den Clubs der Stadt. Das Engagement dieser Organisation ist wirklich beeindruckend. Neben ihren vielen Freizeitveranstaltungen unterstützen sie die Erasmusstudenten bei der Wohnungssuche und stehen auch sonst für jede Frage zur Verfügung.

Zudem besteht auch die Möglichkeit sich günstig für einige Tage ein Auto zu mieten, um auf eigene Faust das Land zu erkunden. Empfehlenswert ist es sich über AVIS ein Auto zu mieten und es am Flughafen abzuholen (4 Tage für ca. 210€ inkl. Sprit). Im Rahmen einer Tour durch den „Norden“ Lissabons empfehlen sich die Städte/Orte Peniche (Surf Weltmeisterschaften), Obidos, Nazaré, Coimbra, Aveiro. Von Nazaré bis Avairo sollte man das erste Stück unbedingt an der Küste langfahren, um die schönen, weiten und menschenleeren Strände zu sehen.

Falls man noch ein paar Tage mehr Zeit hat, kann man auch die Stadt Porto in diese Tour einbauen. Falls man jedoch separat einen Ausflug nach Porto machen möchte, was sich meiner Meinung nach sehr zu empfehlen ist, so bekommt man über Ryanair für ca. 30€ (hin und zurück) ein Ticket. Man sollte dafür jedoch mindestens 3 Wochen im Voraus buchen.

Tipps für weitere Tagesausflüge: Cabo la Roca, Sintra

Fazit

Insgesamt hat mir mein halbes Jahr in Lissabon sehr gut gefallen. Die Stadt und die Menschen sind toll und durch die zentrale Lage der Stadt kann man ganz Portugal bereisen. Da ich mich entschieden habe während des Auslandsaufenthaltes ein Urlaubssemester zu nehmen, war ich bezüglich der Kurswahl sehr flexibel. Ich musste lediglich auf die von der RWTH vorgeschriebenen 15 ECTS kommen. An der ISEG werden im Master viele Kurse im Bereich Finance angeboten werden. Daher würde ich jedem Masterstudierenden, der keinen Schwerpunkt in Bereich Finance hat, empfehlen, für seinen Aufenthalt an der ISEG ein Urlaubssemester zu beantragen.

